

Die Wünsche der Kinder hängen am Baum

Die Gottfried-Kinkel-Schule verwandelt sich wie in jedem Jahr in ein Adventshaus

OBERKASSEL. Jedes Jahr pünktlich zum ersten Adventswochenende, verwandelt sich die OGS Gottfried-Kinkel in Oberkassel in ein Adventshaus: In der Aula hängt ein großer Adventskranz, die Klassenräume sind von den Schulkindern geschmückt, manche in kleine Weihnachtswerkstätten umfunktioniert oder bieten kulinarische Leckereien an. „Diese Veranstaltung funktioniert nur“, erklärt Ilka Seelen, Konrektorin der Schule, „weil die gesamte Schulgemeinschaft mit hohem Engagement alles vorbereitet. Durch die Zusammenarbeit aller, die an der Schule mitwirken, kommt dieses Adventshaus zustande.“

Im Mittelpunkt des adventlichen Hauses steht ein großer Weihnachtsbaum, ein „Wunschbaum“. Der ist nicht nur liebevoll geschmückt, an ihm hängen auch viele „Wunschbaum Zettel“, auf denen steht: „Die Kinder der Gottfried Kinkel Grundschule freuen sich über eine zweckgebundene Spende in Höhe von 5 (bis 50) Euro für die Verschönerung des Schulhofs.“ Besucher können die Wunschzettel abnehmen und den entsprechenden Betrag an den Förderverein der Schule überweisen.

Die Wunschbaumaktion, erklärt Igor Thom, Vorsitzender des Fördervereins, wird dieses Jahr zum



Vor dem Wunschbaum in der Aula: Konrektorin Ilka Seelen und Igor Thom, Fördervereinsvorsitzender.

FOTO: RAINER SCHMIDT

dritten Mal durchgeführt. „Die Wünsche kommen von den Kindern“, erklärt er. Im schulischen Kinderparlament werden die Ansichten und Wünsche der Kinder besprochen. „In diesem Jahr haben sich die Kinder gewünscht, dass der Schulhof mehr begrünt werden soll“, berichtet Seelen. „Wir überlegen, einen Baum und Bänke anzuschaffen, dazu eventuell noch zwei kleine Tore zum Fußballspielen.“ Werden alle Wunsch-

zettel vom Baum genommen, kommen 500 Euro zusammen.

Hinzu kommt eine Spende von der Circusschule Corelli durch den Verkauf von Popcorn. „Wir sind seit vielen Jahren fester Bestandteil des Adventshauses“, erklärt Hanspeter Kurzhals, Leiter der Circusschule, an der Popcornmaschine. Das Material spendet seine Schule, der Verkauf von gut 300 Popcorn-Tüten kommt dem Förderverein zugute. „Als Nachbarn der Kinkel-

Schule machen wir das gerne“, erklärt er. „Außerdem machen im Laufe des Nachmittags einige unserer jüngeren Circusschüler hier das Popcorn-Diplom.“ Und das bedeutet: Sie lernen, wie man frisches Popcorn herstellt. Weitere Stationen im Haus wie der Verkauf bereits gelesener Bücher für die Schulbibliothek von Buchhandlung Max & Moritz in Oberkassel tragen ebenfalls zur Aufbesserung der Kasse des Fördervereins bei. Der Verkauf von Bons für zahlreiche Aktionen soll die Materialkosten decken, die den Klassen entstanden sind. Ein besondere Attraktion war die Fotobude der Klasse 4a. „Das beste Event des Jahres“, lautet deren Ankündigung. Verkleidet und mit viel Firlefanz konnte man sich schmücken und für lustige Weihnachtsfotos fotografieren lassen. Gelächter und lange Schlangen vor dem Klassenraum war der 4a sicher.

„Das Adventshaus ist eines der drei großen Schulfeste“, erklären Seelen und Thom einstimmig. „Das Schuljahr beginnt mit dem Einschulungsfest, danach kommt Sankt Martin und am Ende des Jahres das Adventshaus.“ Wobei, so Seelen, die Projektwoche im Frühjahr zum vierten Fest in einem Schuljahr, zu einem „Fest der Vielfalt“, ausgebaut werden soll. *shr*